

Marktrückschau und Ausblick

Am Aschermittwoch ist alles vorbei...

...oder etwa doch nicht? Die Party an den Aktienmärkten geht weiter. Vor allem an den US-Börsen scheint Donald Trumps Wahlversprechen „America first“ anzukommen. Die marktbreiten US-Aktienindices klettern beinahe täglich auf neue Allzeithochs. Die Marke von 20.000 Indexpunkten konnte der Dow Jones Industrial Average bereits Ende Januar hinter sich lassen. Nun nimmt das weltweit am stärksten beachtete Börsenbarometer Kurs auf die nächste Tausender-Marke.

Der DAX läuft mit, wenn auch mit weniger Aufwärtsdynamik. Für einen direkten Anlauf auf das Allzeithoch hat es hierzulande noch nicht gereicht. Doch immerhin: vor rund einer Woche schnupperte der DAX knapp oberhalb der Marke von 12.000 Punkten schon einmal Höhenluft. Angesichts der vorherrschenden Kursdynamik und getragen durch den Rückenwind der US-Börsen, scheint das Allzeithoch aus April 2015 (ca. 12.400) bereits zum Greifen nah.

Sehen wir in Kürze auch hierzulande neue Allzeithochs, oder ist es vielmehr Zeit für einen kräftigeren Rücksetzer? Die charttechnische Ausgangslage spricht derzeit (noch) für eine Fortsetzung der Aktien-Rally.

Der Ausbruch aus der Seitwärtsphase im Januar, ließ den DAX direkt bis an die nächsten Widerstandslevels steigen. In der Nähe der 12k-Torten-Marke werden die Aktienbullen allerdings vorsichtiger. Dass hier zunächst eine Konsolidierung ansteht, ist nach knapp 18 Prozent Indexanstieg seit der US-Wahl kaum verwunderlich. Jedoch zeigt sich der Markt weiterhin stark. Kursrücksetzer, wie beispielsweise Ende vergangener Woche, werden direkt wieder zu Käufen genutzt.

Die aktuelle Rally wird in der Breite mit unverändert hoher Skepsis beobachtet. Angesichts vieler Unsicherheiten – Wahlen in Europa, ungelöste Schuldenproblematik in Griechenland und einem neuen US-Präsidenten, der zwar vollmundige Wahlversprechen gibt, sich aber sonst mit wenig politischem Ruhm bekleckert – fragen sich viele, warum die Börsen auf einmal so dauerhaft den Hausse-Modus spielen. Mir fällt dazu ein: „Die Hausse nährt die Hausse.“

Oder anders gesagt: the trend is your friend til it comes to an end. Und für dieses Ende bedarf es eines Auslösers. Die Rede von Trump vor dem US-Kongress heute Nacht, könnte solch ein Auslöser sein. Zumindest dann,

wenn die Aktienbullen kein neues Futter aus den Worten und Taten des neuen Präsidenten ziehen. Die Erwartungshaltung an wirtschaftspolitische Stimuli ist jedenfalls inzwischen recht hoch. Sollte es hier eine Enttäuschung geben, dürfte das kurzfristige Bild an den Märkten erst einmal kippen.

Wie kann es also weiter gehen?

Aktuell sind die Börsenkurse diesseits, aber vor allem jenseits des Atlantiks schon recht heiß gelaufen. Das bedeutet nicht, dass die Rally nicht noch eine Weile weiter gehen kann. Auf dem derzeitigen Kursniveau erscheint mir das Chance/Risiko-Verhältnis für weiter steigende Notierungen jedoch relativ begrenzt. Sofern es dem DAX nicht gelingt, sich oberhalb der Marke von 12.000 Zählern zu etablieren, steigt das Risiko eines schnellen und deutlichen Rücksetzers. Noch erweist sich der Kursbereich um 11.800 DAX-Punkte als hartnäckige Unterstützung. Sollte der DAX auf Tagesschlusskursbasis diesen Bereich unterschreiten, rechne ich mit einer schnellen Abwärtsbewegung bis mindestens 11.500 Zähler. Sollte dort weitere Dynamik aufkommen und den DAX unter die Marke von 11.400 Punkte schicken, dürfte sich die Korrektur bis etwa 11.000 Punkte ausdehnen. Am mittelfristig positiven Gesamtbild würde sich bis dahin erst einmal nichts verändern.

Was ist also zu tun?

Wer investiert ist, bleibt dabei und fährt die Rally weiter mit. Stopps können, je nach Risikoneigung, etwas enger (ca. 11.650 auf SK-Basis) oder weiter (knapp unterhalb von 11.400 Punkten) platziert werden. Wer angesichts

optisch hoher Kurse unbedingt auf die Short-Seite wechseln möchte (Swingtrading), tut dies nur vorsichtig - also mit kleinem Geld - und platziert Verkauforders zwischen 11.800 und 12.000. Diese sollten zur Verlustbegrenzung knapp oberhalb von 12.000 Punkten (beispielsweise um 12.140 – SK Basis) abgesichert werden.

Rückschau Tradingidee

Meine Handelsidee aus dem Januar (BMW long) entwickelte sich zunächst recht vielversprechend. Kaum gekauft, kletterte die BMW-Aktie in Richtung des anvisierten Kursziels (91 Euro). Doch der schnelle Kursaufschwung endete bereits knapp unterhalb der 90 Euro-Marke. Nach sechs Handelstagen wurde der StopLoss erreicht und der Trade glattgestellt. Es bleibt ein Verlust von 4,05 Euro je Aktie oder rund 4,6 Prozent.

Eine neue Handelsidee finden Sie auf der folgenden Seite.

Tradingidee des Monats

Salzgitter AG – Rücksetzer für Longeinstieg nutzen

Seit gut einem Jahr befindet sich die Aktie der Salzgitter AG auf Erholungskurs. Den noch im Jahr 2015 vorherrschenden Abwärtstrend hat der Titel im Frühjahr vergangenen Jahres mustergültig verlassen. Nach einem erfolgreichen Re-Test der Trendwende im Sommer 2016, kristallisiert sich ein mittelfristiger Aufwärtstrend inzwischen immer deutlicher heraus.

Dieser ist im zeitlichen Verlauf durch ansteigende Hoch- und Tiefpunkte gekennzeichnet. Inzwischen hat sich der Aktienkurs auch wieder klar oberhalb des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts etabliert.

Anfang Februar markierte die Salzgitter-Aktie ein vorläufiges 52-Wochenhoch bei 38,45 Euro. Der momentane Kursrücksetzer führt die Notierungen in den Bereich um 33 Euro zurück.

Dieses Kursniveau dürfte sich als erste Kursunterstützung erweisen. Hier gelang dem Titel Anfang Dezember der Ausbruch auf neue Jahreshochs. Anschließend stieg der Aktienkurs dynamisch an. Ein Rücksetzer auf dieses Ausbruchsniveau dürfte nun erneut zu Käufen genutzt werden.

Ich nutze den aktuellen Kursrücksetzer und versuche einen Longeinstieg im Bereich um 33 Euro. Gelingt hier erneut der Dreh gen Norden, dürfte das Jahreshoch bei knapp 39 Euro bald wieder angepeilt werden.

Mein erstes Kursziel liegt bei 37,73 Euro. Wird das Jahreshoch überboten, dürfte Salzgitter zügig über die 40 Euro-Marke laufen. Der Stopp für diesen Trade liegt knapp unterhalb der 200-Tage-Linie, bei 30,78 Euro.



Hinweis in eigener Sache:

Aktuelles:

Jeden Montag um 10:00 Uhr können Sie meinen „Trade des Tages“ beim Forex- und CFD-Broker Admiral Markets verfolgen. Schauen Sie gern einmal ins [Webinar](#) hinein.

Am Donnerstag, den 16. März blicken wir gemeinsam in einem [Webinar des CFD-Brokers ActivTrades](#) auf die aktuelle Marktlage. Tradingideen und konkrete Handels-Setups inklusive.

Weitere Termine finden Sie auf struppek-trading.com .

Kontaktieren Sie mich gern bei Fragen, Anregungen oder Kritik.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin